

„Es funktioniert alles“

Murnaus neuer Skaterpark ist eröffnet – Ursprünglich geplante Kosten haben sich verdoppelt

Murnau – Lamu Mugnaini gehörte sozusagen zu den Heimatlosen. Man stieß auf sie überall in Murnau. An der Realschule, im Jugendzentrum, am Kultur- und Tagungszentrum (KTM). An den meisten Orten galten Murnaus Skater jedoch als unerwünscht. Zu laut, hieß es dann oft von genervten Nachbarn. Lange haben sie gekämpft, um ein eigenes Zuhause zu bekommen. Vier Jahre alleine sind es bei Lamu Mugnaini gewesen, erzählt er. „Keiner hätte damals gedacht, dass wir das schaffen“, sagt der 17-Jährige. Doch seit Samstag haben sie ihren eigenen Skaterpark. Er erhebt sich unweit des Murnauer Bahnhofes, kostete 620 000 Euro und hat die magnetische Kraft, Menschen aus der Skaterszene bis aus München anzuziehen.

Menschen kommen bis aus München

Ulf Glänzer hat die Gabe, das einem Laien zu erklären. Für das Planungsbüro Landskate aus Köln entwirft er Anlagen im süddeutschen Raum, hat etwa in München zwei moderne Parks hingestellt. Er sagt, man muss sich das folgendermaßen vorstellen: Entsteht eine neue Anlage, kopiert man nicht einfach, was es schon gibt, sondern erweitert es. In Murnau etwa haben sie eine sogenannte Rainbow Rail verbaut, eine gebogene Rampe, die es quasi nirgends sonst im Umkreis gibt. Damit wollen die Gestalter dafür sorgen, dass sich die mittlerweile doch riesige Szene in ganz Oberbayern verteilt und sämtliche Anlagen ausgelastet werden. Bisher, erklärt Glänzer, klappt das ziemlich gut.

Lamu Mugnaini und einige seiner Freunde gehörten quasi zur Beratungsgruppe dieser Planer. Ihre Wünsche flossen nämlich direkt in die Konstruktion mit ein. Murnaus neuer Skaterpark ist nach amerikanischem Vorbild gestaltet, mit einer Insel an Hindernissen im Zentrum, sein Kennzeichen ist der besondere Flow. Was nichts anderes bedeutet, als dass sich die ganzen Rampen und Rails



Endlich ist es soweit: (v.l.) Ulf Glänzer, Florian Fischer, Lamu Mugnaini, Rolf Beuting, Ylva aus Berlin, Phillip Zoepf und Stephanie Neumeier-Schrank durchschneiden das Band und eröffnen damit den neuen Skaterpark in Murnau. ANDREAS MAYR



Und los geht's: Die anwesenden Skater probieren die verschiedenen Möglichkeiten im Murnauer Skaterpark aus. A. MAYR



Beeindruckende Darbietungen liefern hier zwei junge, begeisterte Skater auf der neuen Bahn in Murnau. A. MAYR

gut verbinden lassen auf der Jagd nach den besten Tricks. „Es funktioniert alles“, sagt Mugnaini nach den ersten Fahrten begeistert.

Für die örtliche Szene, die aus vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen besteht, bedeutet die neue Anlage am Bahnhof eine immense Er-

leichterung. Wer früher zum Skaten nach Garmisch-Partenkirchen, nach Weilheim oder gar bis nach München fuhr, mussten seinen ganzen Tag da-

nach ausrichten, erzählt Mugnaini. Jetzt geht's spontan mal in den Park, der demnächst noch Herz und Seele bekommen wird. Die Fassaden der

Hindernisse wollen sie mit Graffiti verschönern.

Rolf Beuting, Murnaus Erster Bürgermeister, traute sich nicht, auf eines der Skateboards oder einen Scooter zu steigen. Dafür fand er aber die passenden Worte: „Murnau ist ein guter Ort für junge Menschen.“ Das war seine zentrale Botschaft an die etwa 300 Gäste, die bei der Eröffnung am Samstag anwesend waren.

Beuting erinnerte nochmals an die doch komplizierte Genese des Parks. Früher träumte die Jugend einmal von einem Schwimmbad für Murnau. Doch weil sich das als viel zu teuer herausstellte, schwenkte der Wunsch irgendwann einmal auf einen Skaterpark um. Die erste Kalkulation ging von etwa 330 000 Euro aus. Gekostet hat die Anlage fast das Doppelte. Nur: Der Anteil der Marktgemeinde Murnau in Höhe von 85 600 Euro blieb gleich. Weil man beispielsweise die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik als Partner hinzugekommen und auch Passagen für Rollstuhlfahrer mit eingebaut hatte, gab es mehr Fördergelder. Die Eheleute Gorski aus dem Ort traten als privater Sponsor auf. „Sie hätten das Geld nicht besser anlegen können“, betonte der Bürgermeister lobend.

Unfallklinik bringt goldenen Besen mit

Der Vertreter der Unfallklinik, Orpheus Mach, brachte gleich zwei Überraschungen zur Eröffnungsfeier mit. Einmal einen goldenen Besen für die Skater um Lamu Mugnaini, als Zeichen für Sauberkeit am Platz und die Beharrlichkeit der Jugendlichen. Außerdem Ylva aus Berlin, die im Rollstuhl ihre Tricks zeigt, unglücklichlicherweise aber gleich bei der ersten Fahrt mit einem Skater zusammenstieß. „Menschen mit und ohne Behinderung können gleichermaßen aktiv werden“, strich der Klinikvertreter heraus, ehe er mit Bürgermeister und Co. symbolisch das Band zur Eröffnung durchschnitt. ANDREAS MAYR

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Eschenlohe
Ohlstadt
Murnau
Uffing
Riegsee
Seehausen
Spitzenhausen
Schwaigen
Großweil

Roland Lory
Telefon 0 88 41/6104 12
Silke Jandretzki
Telefon 0 88 41/6104 13
Michaela Sperer
Telefon 0 88 41/6104 18
E-Mail: redaktion@murnauer-tagblatt.de

IN KÜRZE

VdK-Treffen mit Vortrag zum Thema Schockanrufe

Murnau – Zu einem Stammtisch mit einem spannenden Vortrag lädt der VdK-Ortsverband Murnau für Mittwoch, 25. September, ab 17 Uhr in das Gasthaus Angerbräu ein. Dabei wird es auch um die Themen Schockanrufe und Einzeltrickbetrüger gehen. Martin Sponzel von der Kriminalpolizei in Garmisch-Partenkirchen wird dazu sprechen, Tipps und Ratschläge geben und natürlich auch die Fragen der Anwesenden beantworten. sp

Band Notwist spielt für die „Alien Disko #6“

Riedhausen – Der in entsprechenden Kreisen als legendär bezeichneten Veranstaltung „Alien Disko #6“, eine so genannte „Indie-Pop-Plattform“ im Münchner Volkstheater, wurden die Zuschussmittel gekürzt. Aus diesem Grund gibt die Band Notwist am heutigen Montag in der Westtorhalle in Riedhausen ein Crowdfundingkonzert zur Unterstützung dieses Events, das am 6. und 7. Dezember in München stattfinden soll. Einlass in die Westtorhalle ist ab 19.30 Uhr, das Konzert beginnt ab circa 20 Uhr. Tickets sind nur direkt über den Account bei www.rausgegangen.de erhältlich. sp

LEHRER MEDIENTAG

DER BAYERISCHEN ZEITUNGEN

Anmeldung und Infos unter lehrermedientag.de
Die Teilnahme ist kostenlos.

Mittwoch, 20. November 2024

Livestream aus dem Studio der Mediaschool Bayern

Digitale Resilienz: Vom guten Umgang mit schlechten Nachrichten

- 9:00 – 9:15 Uhr Begrüßung und Einstimmung
- 9:15 – 9:45 Uhr Krisenfest im Klassenzimmer: Tipps für mehr Gelassenheit im Schulalltag
Mareike Makosch
Journalistin und Psychologin
- 9:45 – 10:00 Uhr Pause
- 10:00 – 10:30 Uhr Die Algorithmen hinter TikTok, Insta & Co: Medienkompetenz für Lehrkräfte
Simon Hurtz, Journalist und Dozent
- 10:30 – 11:00 Uhr Diskussion mit den Referenten

Moderation: Lea Thies, Augsburger Allgemeine und Joanna de Alencar Baban, Mediaschool Bayern

Der Lehrermedientag ist eine gemeinsame Initiative bayerischer Zeitungen unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Anna Stolz.

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



VBZV | Verband Bayerischer Zeitungsverleger



Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt



KURIER

MAIN POST
Gut zu wissen.

mg^o mediengruppe oberfranken

Medienhaus Main-Echo

oberpfalz medien

OVB HEIMATZEITUNGEN

Fränkische Landeszeitung

Frankenpost

MEDIASCHOOL BAYERN

MEDIENGRUPPE Attenkofer

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Neue Presse

Süddeutsche Zeitung



VNP
MEHR ALS ZEITUNG